



Rundbrief Nr. 02/2021 vom 28.06.2021

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

1. Brief an Senatorin Günther – Petition „Für ein neues Verkehrskonzept im Pankower Norden und gegen Schwerlastverkehr in Wohngebieten“

Wie Sie sicher noch wissen, haben wir im Jahr 2019 eine [Petition mit o.g. Titel](#) an Senatorin Günther gerichtet, die auch im Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses eingegeben wurde. Daneben haben wir einen gleichlautenden [Antrag in der BVV Pankow](#) eingebracht, der einstimmig angenommen wurde.

Die SenUVK musste zu beiden Eingaben antworten; uns hat die Senatorin jedoch nie direkt geantwortet. Offenbar ist es in Berlin üblich, dass Senatoren/-innen auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern – auch wenn es über 3.600 sind - nicht antworten. Die Stellungnahmen hierzu empfehlen wir, im Originaltext zu lesen. Diese werden wir in Kürze vollständig mit einer Bewertung auf unserer Webseite veröffentlichen.

Im Klartext bedeuten die Stellungnahmen zusammengefasst:

- Unsere Wohngebiete sollen langfristig zu einem Korridor für Industrie- und Schwerlastverkehr ausgebaut werden
- Dementsprechend werden die Straßenplanungen vorangetrieben (ihs. Friedrich-Engels-Straße, Straße vor Schönholz, Kastanienallee), damit mit Tempo 50 die LKW ohne Hindernisse durch unsere Wohngebiete rasen können – Stichwort „Schleppkurven“ für LKW (das bedeutet, dass LKW an Kreuzungen abbiegen können, ohne relevant abbremsen zu müssen)
- Dass es ein Problem mit Schwerlastverkehr gibt, wird prinzipiell abgestritten, die Straßen seien ja ganz normale Berliner Straßen
- Es wird abgelehnt, überhaupt irgendeinen Lösungsvorschlag zu erarbeiten
- Das Mobilitätsgesetz, das angemessene Flächen und Sicherheit für Menschen, die zu Fuß gehen und Rad fahren vorsieht, wird ignoriert
- Alle selbst erklärten Prinzipien der rot-rot-grünen Koalition für eine menschengerechte, gerechte und ökologische Verkehrspolitik sollen in unseren Wohngebieten nicht gelten

Zuletzt erklärt auch [Staatssekretär Streese der BI Historischer Ortskern Rosenthal](#), dass eine Lösung des Problems „nicht in Aussicht“ gestellt werden kann. Der Petitionsausschuss hat bis heute trotz erneuter zweimaliger Nachfrage nicht abschließend geantwortet.

Die Ablehnung jeglicher Maßnahmen durch die SenUVK folgt immer wieder zwei Begründungsmustern:

1. Es gibt keine Alternative für Schwerlastverkehr
2. Wegen des „Gleichheitsgrundsatzes“ dürfe Verkehr nicht verlagert werden.

Dies wird als ausreichende Begründung erachtet, unsere Wohngebiete dauerhaft zu einer Verkehrshölle mit Lärm, Dreck und Verkehrsgefahren umzugestalten und Familien und Anwohner/-innen von den Straßen zu vertreiben – denn genau darauf wird die aktuelle Politik hinauslaufen.

Warum diese Argumentation falsch ist, und warum es so nicht weitergehen kann, schreiben wir Frau Günther in unserem offenen Brief. Frau Günther hat sich übrigens nie direkt an uns gewandt, denn sie weiß vermutlich, dass das Thema für sie und die Politik, die sie angeblich vertritt, heikel sein kann. Daher lässt sie immer ihren Staatssekretär Streese antworten, der notfalls ausgetauscht werden kann, falls etwas anbrennt.

Wir fordern Frau Günther allerdings auf, nun persönlich Verantwortung für diese Politik zu übernehmen. Das wird ihr im Wahljahr schwerfallen. Da wir nicht damit rechnen, eine Antwort zu bekommen, werden wir die Senatorin dadurch weiter unter Druck setzen, dass dieses Schreiben mit einem entsprechenden Anschreiben an den grünen Landesverband und an die Fraktionen gehen wird, neben der Verteilung an die Presse.

Am Ende müssen sich auch die GRÜNEN positionieren, ob Sie Frau Günther weiter unterstützen, und ob sie hinter dieser Politik mit der Brechstange stehen wollen, oder nicht – und die Reißleine ziehen. Die hier verfolgte Verkehrspolitik des Kahlschlags in Wohngebieten ist mit Grundsätzen GRÜNER Politik offensichtlich unvereinbar. Nach unserer Einschätzung ist die Zukunft von Frau Günther in dieser Position als offene Frage zu betrachten.

Nichtsdestotrotz ist jedoch auch festzuhalten, dass neben der SPD die GRÜNEN in den letzten Jahren auch und vor allem auf Bezirksebene unsere wichtigsten Partner waren, um das Problem in die Öffentlichkeit zu bringen und – sehr wichtig - den Boden für künftige tatsächliche Veränderungen zu bereiten. Wie immer hängt dies von einzelnen Menschen ab, die an entsprechenden Schaltstellen sitzen. Die letzten fünf Jahre waren mit Frau Günther und Stadtrat Kuhn diesbezüglich leider ein Totalausfall. Es wird aber eine Zeit nach der Wahl geben, und wahrscheinlich andere Menschen in relevanten Positionen - und wir bereiten uns hinter den Kulissen schon intensiv darauf vor.

[Brief an Senatorin Günther vom 26.06.2021 \(PDF\)](#)

2. BI Kastanienallee

Die Bürgerinitiative Kastanienallee hat ihre Aktivitäten wieder aufgenommen. Sie wird organisiert von Magdalena Villanyi. Ein aktuelles [Flugblatt können Sie hier herunterladen](#). Im Vordergrund der Aktivitäten steht die Vernetzung untereinander, die Organisation regelmäßiger Treffen u.a. im SPOK, die Verhinderung der Umsetzung der aktuellen Planung und die Vermeidung der Nutzung der Kastanienallee als Route für überregionalen und internationalen Schwerlastverkehr. Über den aktuellen Planungsstand werden wir in Kürze berichten. Zum aktuellen Planungsstand und zum Lärmgutachten, das seit Jahren von Bezirk und Senat unter Verschluss gehalten wird, läuft derzeit noch eine Anfrage von MdA Hofer (SPD), diese warten wir noch ab.

Die Bürgerinitiative Kastanienallee (Twitter: @dickeluftpankow) sucht engagierte Anwohner*innen zur Unterstützung: **Wer möchte bei der Bürgerinitiative Kastanienallee mitmachen? Die BI sammelt auch Bilder und Videos von der Verkehrssituation vor Ort, die über soziale Netzwerke verbreitet werden:** Bitte per E-Mail anmelden/schicken unter buergereininitativekastanienallee@posteo.de



3. BI Dietzgenstraße



Die Bürgerinitiative Dietzgenstraße unter Koordination von Astrid Meier hat durch hartnäckige Arbeit und etwas Unterstützung durch uns erste Erfolge erzielt ! So wurde jetzt tagsüber eine längst überfällige Tempo 30 Anordnung im Bereich des Übergangs zur Kita und zum Supermarkt erwirkt. Leider hat das Bezirksamt das T30-Schild so aufgestellt, dass es vollständig hinter dem Radweg-Schild versteckt ist – aber auch das soll in Kürze korrigiert werden.

Als nächstes Ziel ist die Anordnung von T30 nachts, die Errichtung einer Querungshilfe in diesem Bereich und perspektivisch Tempo 30 entlang großer Abschnitte der Dietzgenstraße geplant. Hier zeigt sich, dass sich durch hartnäckiges Nachhaken und Schreiben bei den Behörden Schritt für Schritt Erfolge erzielen lassen, die unser Wohnumfeld besser und menschengerechter machen. Wie funktioniert das ? Die Schreiben an den Senat und die Antworten können Sie auf der Seite der Bürgerinitiative nachlesen und herunterladen – gerne können Sie diese als Blaupause für Ihre Eingaben an Bezirk und Senat nutzen.

Zur Bürgerinitiative Dietzgenstraße: <https://verkehr-pankow.de/dietzgenstrasse/>

Wir gehen davon aus, dass die Chancen für T30 nachts sehr gut stehen, und auch für die Querungshilfe. Viele kleine Schritte bewirken am Ende auch einen relevanten Unterschied ! Damit würden schon erhebliche Effekte für die Verkehrsberuhigung merkbar sein. Melden Sie sich gerne bei der BI, wenn Sie ihre Arbeit unterstützen können !

4. Beschwerden bei Polizei und Behörden

Lärmbeschwerde

Hinweis: Sie können dieses Formular nur absenden, wenn in Ihrem Browser Cookies akzeptiert werden. Dieses Formular enthält Pflichtfelder, die ausgefüllt werden müssen. Pflichtfelder sind mit einem Stern * markiert.

Hinweise

Für Beschwerden über **Haus- und Nachbarschaftslärm** kann dieses Formular nicht genutzt werden!

Kontakt

Umweltportal



Es hat sich in Wilhelmsruh als wirksam gezeigt, wenn möglichst viele Bürger/-innen – und zwar möglichst viele verschiedene – bei Polizei und Behörden über Verkehrs- und Lärmprobleme beschweren.

Bitte betätigen Sie sich daher dementsprechend und wiederholen Sie das immer wieder – das ist ganz einfach machbar unter:

Beschwerden bei der Polizei über Tempoüberschreibung, Gefahren durch Schwerlastverkehr können unter der Rubrik „Hinweise“ abgegeben werden: <https://www.internetwache-polizei-berlin.de/> Kommt es regelmäßig zu Geschwindigkeitsüberschreitungen, verlangen Sie explizit eine anonyme Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung als Datengrundlage für weitere Maßnahmen.

Lärmbeschwerden können Sie direkt bei der SenUVK eingeben unter:
<https://www.berlin.de/umwelt/themen/laerm/formular.80874.php>

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit und machen Sie von diesen Möglichkeiten zahlreich Gebrauch ! Bitten Sie auch Ihre Nachbarn, dies zu tun ! Bleiben Sie hartnäckig und beschweren sich immer wieder – es wird absehbar nicht ohne Folgen bleiben ! Wichtig ist vor allem, dass sich viele verschiedene Bürger/-innen an die Behörden werden.

5. Treffen im SPOK

Gerne würden wir unsere persönlichen Treffen im SPOK wieder aufnehmen. Leider ist dies immer noch nicht unter sinnvollen Bedingungen möglich. Sobald es soweit ist, melden wir es über den Verteiler und kündigen es auch über die Webseite an. Wir werden stattdessen in Kürze zu einer Webkonferenz einladen.

Was können Sie tun:

- **Unterstützen Sie ihre lokale Bürgerinitiative** (<https://verkehr-pankow.de/uebersichtskarte/>); einige bereiten derzeit Flugblattaktionen zur besseren Vernetzung vor (wir werden berichten)
- **Ganz wichtig: abonnieren Sie unseren Rundbrief** und bringen Sie vor allem Ihre Freunde/-innen, Kollegen/-innen und Nachbarn dazu, dies auch zu tun. Für uns ist diese Kommunikationsform sehr effektiv und wichtig! Leiten Sie einfach diesen PDF-Rundbrief per e-mail weiter. Den Rundbrief können Sie hier abonnieren: <https://verkehr-pankow.de/newsletter-service/>
- **Folgen Sie uns auf Twitter (@verkehr_pankow)**, wenn wir über unsere Aktionen berichten, Infos teilen und mit dem Bürgermeister und Parteien diskutieren - und teilen Sie unsere Beiträge – Twitter ist das derzeit wirksamste Medium, um unsere Forderungen in die Politik und Öffentlichkeit zu tragen. Je mehr Menschen dort in unserem Sinne aktiv sind, unsere Beiträge unterstützen, beantworten, teilen, weiterleiten, umso besser !
- Um unsere **aktuellsten Meldungen zu lesen**, müssen Sie nicht einmal bei Twitter sich anmelden, klicken Sie einfach auf https://twitter.com/verkehr_pankow
- Kommen Sie zu unseren Treffen (demnächst!)

www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

